



Ramona Bude
Abfallkontrolleurin

Zwar arbeitet Ramona Bude erst seit 2019 bei der WEV, dennoch hat sie schon ihren Arbeitsplatz gewechselt. „Ich habe als Industrieanlagenreinigerin in der MBA angefangen“, erzählt sie. „Das hat mir Spaß gemacht, die Kollegen waren super.“ Doch dann kam der Schicksalsschlag: Bandscheibenvorfall, lange Krankheit, Reha. „Ich bin der WEV unglaublich dankbar, dass ich eine zweite Chance bekommen habe.“ Denn: Nach einer stufenweisen Wiedereingliederung ist sie nun für die Kontrollen der Anlieferungen zuständig. Ramona Bude dokumentiert und fotografiert – ausgestattet mit Funkgerät und Tablet – die Abfälle auf der Deponie, führt Messungen und Probenahmen durch. „Ich bin viel draußen und in Bewegung, das gefällt mir“, erzählt sie. Ihren „alten“ Job vermisse sie aber dennoch ein bisschen.



Mike Hultsch
Geräte- und Anlagenfahrer MBA

Mike Hultsch ist begeisterter Technikfreak. Der gelernte Baumaschinist bastelt nicht nur privat gern an großen Fahrzeugen, sondern auch auf Arbeit: Ein Bagger verliert Öl? Mike Hultsch kümmert sich. Bei der WEV ist er seit Sommer 2020 Teil des 12-köpfigen Logistik-Teams der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA). „Ich bin auf allen Geräten angeleitet und kann flexibel eingesetzt werden – egal ob auf dem Radlader, LKW oder Stapler.“ Die MBA mit Rest- und Sperrmüll befüllen, Kompost umwälzen oder die aussortierten Reststoffe auf LKW verladen – was genau in der jeweiligen Woche ansteht, bestimmt der Dienstplan. Er und seine Kollegen arbeiten in Früh- und Spätschichten, Mike Hultsch findet die regelten Arbeitszeiten und die regelmäßigen Wechsel „genial“.



Thomas Weigold
Projektleiter Kompost- und Energieanlage (KEA)

Thomas Weigold bezeichnet sich selbst als „WEV-Eigen-gewächs“. Er hat erst seine Bachelor-, später seine Masterarbeit bei der WEV geschrieben und zusätzlich als Werkstudent vor Ort gearbeitet. Direkt nach dem Studienabschluss im Fach Energie- und Umwelttechnik konnte er fest als „Betriebsingenieur Biologie“ eingestellt werden. Mittlerweile betreut er den Bau der neuen Bioabfallvergärungsanlage KEA und soll ab 2022 auch die Betriebsleitung dafür übernehmen. „Die Aufgaben sind sehr spannend und fordernd“, sagt der gebürtige Schwabe. Projektmanagement, Verfahrenstechnik, Behördenkommunikation, Personalverantwortung – das Aufgabenspektrum ist breit gefächert und sehr verantwortungsvoll. „Aber das macht es auch aus“, sagt er. „Ich komme jeden Tag gern her.“

Ein guter Start in die Zukunft bei der Stadtreinigung Leipzig

Für immer mehr Jugendliche ist es wichtig, einen sinnvollen Beruf zu erlernen, zum Beispiel im Bereich Umweltschutz. Die Ausbildung zur Fachkraft für Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft hat nicht nur ökologisches Verständnis im Fokus, sondern setzt obendrein auch noch auf das Thema Nachhaltigkeit. „Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf bietet eine sehr gute Vergütung und zahlreiche Einsatzmöglichkeiten“, betont Elke Franz, Kaufmännische Betriebsleiterin der Stadtreinigung Leipzig. Während die Theorie am Beruflichen Schulzentrum für Technik III in Chemnitz vermittelt wird, erfolgen die praktische Ausbildung in verschiedenen Bereichen der Stadtreinigung Leipzig und überbetriebliche Lehrgänge bei der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH. „Die Auszubildenden lernen beispielsweise die abfallwirtschaftlichen Prozesse kennen“, erläutert Elke Franz. „So wird gezeigt, wie Abfälle angenommen, verwertet und untersucht werden. Die verschiedenen Abfallfraktionen werden zudem identifiziert, untersucht und deklariert.“ Die Lehrlinge erhalten auch einen Einblick in kauf-

männisches Handeln und Recht sowie in Wirtschafts- und Sozialkunde. Auch technische Mathematik und Computertechnik spielen eine Rolle. Die dreijährige Ausbildung ist damit sehr abwechslungsreich.

Ebenfalls drei Jahre umfasst die Berufsausbildung als Berufskraftfahrer/-in bei der Stadtreinigung Leipzig. Die theoretische Ausbildung erfolgt in Dresden und die praktischen Erfahrungen sammeln die Lehrlinge in verschiedenen Bereichen der Stadtreinigung Leipzig. Neben dem Befördern und Transportieren wird in der Lehrzeit



Bewerbung an

Eigenbetrieb
Stadtreinigung Leipzig
Ausbildung
Geithainer Straße 60
04328 Leipzig

oder per E-Mail an:
ausbildung@srleipzig.de



vermittelt, wie Fahrzeuge kontrolliert, gewartet und gepflegt werden. Dazu gehören auch die Planung, Logistik und Transportoptimierung. Besonders abwechslungsreich ist die Ausbildung, da die Stadtreinigung Leipzig verschiedene Fahrzeuggrößen im Portfolio hat, sodass auch die späteren Einsatzmöglichkeiten zahlreich sind.

Weitere Details zur Ausbildung und auch zu anderen Ausbildungsberufen, die bei der Stadtreinigung Leipzig absolviert werden können, gibt es unter www.Stadtreinigung-Leipzig.de.



Als Kraftfahrer zur KELL

Geregelte Arbeitszeiten, ein moderner Fuhrpark und eine krisensichere Tätigkeit: Die KELL Kommunale Entsorgung Landkreis Leipzig GmbH sucht regelmäßig (Berufs-) Kraftfahrer/Lader (m/w/d). Wenn Sie über einen Führerschein C/CE, eine gültige Fahrerlaubnis und sehr gute Gebietskenntnisse im Landkreis Leipzig verfügen, dann bewerben Sie sich gern über bewerbung@kell-gmbh.de.

www.kell-gmbh.de



Informationen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) und der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV)

Viel mehr als „nur Müll“ – Sicheres Arbeiten für eine nachhaltige Zukunft

Viel los am Entsorgungsstandort Cröbern: An die 200 Beschäftigte kommen tagtäglich ans Westufer des Störnthaler Sees zur Arbeit. Die Mitarbeiter der KELL machen sich überwiegend gleich wieder auf den Weg, um im Landkreis Leipzig Abfalltonnen zu leeren bzw. die Wertstoffhöfe zu betreuen. Die rund 100 Mitarbeiter der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV) betreiben in Cröbern die Anlagen zur Verarbeitung und bauen den Berg. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW) bündelt die Aufgaben der Stadt Leipzig und des Landkreises Leipzig in der Abfallwirtschaft. Stellvertretend für alle stellt der Abfallbrief einige Beschäftigte und Berufe vor.

Janet Hofmann Leiterin Personal bei der WEV

Wer arbeitet denn bei der WEV?

Überwiegend gut ausgebildete Facharbeiter, Ingenieure und Kaufleute mit viel Erfahrung. Wir stellen aber auch Quereinsteiger ohne Erfahrung in der Abfallwirtschaft ein. Wir schauen immer: Passt der Mensch ins Team, passt das Engagement, will der Bewerber mit anpacken, etwas bewegen. Wenn der Wille da ist, einen Beitrag zu leisten, stimmt schon die Grundvoraussetzung. Fachwissen können wir vermitteln.

Was macht die WEV als Arbeitgeber und Sie als Personalverantwortliche aus?

Ich versuche gemeinsam mit den Vorgesetzten ganz nah dran an den Mitarbeitern zu sein und sie vor Ort an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz zu erwischen. Nur so erfährt man, was sie wirklich umtreibt. Wir wollen miteinander im Gespräch bleiben und früh lernen, wo es Probleme und Anregungen gibt. Wir versuchen individuelle Lösungen zu finden. Und das nicht nur, wenn sich



Janet Hofmann ist seit 1995 bei der WEV verantwortlich für den Bereich Personal

betriebliche Anforderungen bei uns ändern, sondern auch dann, wenn sich private Umstände ändern. Da kann es sein, dass auch im Schichtsystem mal Teilzeit möglich gemacht werden muss.

Jährlich ein großes Familien-Sommerfest, abteilungsinterne Weihnachtsfeiern, was ist bei Ihnen noch besonders?

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter steht ganz oben. Arbeitssicherheit hat höchste Priorität, aber auch die Gesundheitsprävention. Wir veranstalten seit vielen Jahren einen Gesundheitstag, aus dem mittlerweile eine ganze Gesundheitswoche geworden ist. Im-

mer zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie ergonomischer Arbeitsplatz oder Fußgesundheit, mit Beratungen, Obstkörben, Lauf- oder Rückenschule oder Fußvermessung und -pflege. In Planung ist eine Woche zum Thema „Gesunde Ernährung im Schichtbetrieb“.

Die WEV schreibt regelmäßig Stellen aus. Gibt es häufige Wechsel oder ist es schwer gutes Personal zu finden?

Wir konnten in den letzten Jahren unsere Aufgaben erweitern – nächstes Jahr geht die Bioabfallbehandlung in Betrieb. Hierfür können wir neue Stellen schaffen. Die Fluktuation ist bei uns eher geringer als in anderen Bereichen. Dann haben wir natürlich immer wieder Renteneintritte, oder auch Kollegen, die weggehen, weil die neue Stelle direkt im Wohnort ist. Wobei die Erfahrungen der Corona-Pandemie den Blick wieder verändert haben. Als Unternehmen in der Daseinsvorsorge haben wir durchgearbeitet. Kurzarbeit und Personalabbau sind bei uns kein Thema. Die Sicherheit des Arbeitsplatzes wird für viele Menschen wieder wichtiger.

Hat die Abfallwirtschaft als Arbeitgeberin ein negatives Image?

Nein, gar nicht. Umfragen zeigen, dass der Ruf sehr gut ist. Es liegt wohl darin, dass jeder versteht, dass wir etwas Wichtiges und Sinnvolles tun. Dann kommt noch hinzu, dass das Arbeiten bei uns für viele überraschend sehr interessant und vielseitig ist und jeder im Team auch richtig gebraucht wird.

Nachhaltige Abfallwirtschaft – wenn viele zusammenarbeiten

Warum gibt es Unternehmen oder Zweckverbände? „Weil einer allein es nicht kann“ ist die schlichte Wahrheit. Eine dauerhaft sichere Zentraldeponie bauen; den Abfall von ca. 860.000 Menschen umweltgerecht verwerten; regenerative Energie produzieren; ein naturnahes Betriebsgelände mit Biotopen; alles sauber, sicher und klimaneutral halten. Das kann niemand alleine. Von der Arbeitskraft so wenig wie vom Knowhow.

Kunden, und die einzelne Arbeit wird vielfältig und interessant. So entstehen nicht nur eine sichere Deponie, sondern auch ein Kleinbiotop auf der Verdichterstation, ein Bergkonzert mit Aussicht, grüner Strom aus großen PV-Anlagen, Bagger mit E-Antrieb, ein Nachhaltigkeitsbericht vom Unternehmen, Elektroladesäulen aus Upcyclingmaterial. Gutes Werkzeug und Weiterbildungen sind ebenso eine Basis, wie ergonomisch ausgestattete Büros u. a. mit höhenverstellbaren Schreibtischen für eine gute Arbeit. Intensive Schutzmaßnahmen, wie zum Beispiel Schutzkleidung, schutzbelüftete Geräte, und Gesundheitsförderung durch zum Beispiel die Gesundheitskarte und präventive Aktionen am Standort führen zur verbesserten Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Sie wollen bei uns mit anpacken? Dann freuen wir uns Sie kennenzulernen: als Praktikant, Student, Ingenieur oder Fachkraft. Auch ein Quereinsteiger ist bei uns möglich. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf www.wev-sachsen.de und www.zaw-sachsen.de.

Bei uns arbeiten viele Menschen mit vielen Qualifikationen zusammen, um all das zu leisten. Alle werden gebraucht: der Geräteführer wie der Gartenlandwirtschaftsbauer, der Industriereiniger wie der Ingenieur, der IT-Experte wie der Buchhalter, der Wäger wie der Teamleiter, der Vertriebler wie der Deponieleiter, der Schlosser wie der Nachhaltigkeitsexperte, der Elektriker wie der Qualitätsmanager, der Anlagenfahrer wie der Verantwortliche Öffentlichkeitsarbeit, der Sekretär wie der Vertriebler oder der Geologe wie der Abfallkontrollleur. Um nur einige zu nennen.

Durch dieses Zusammenspiel erzielen wir gute Ergebnisse für die Region und unsere

Gleichberechtigung,
Toleranz und Inklusion
werden gelebt und
nicht in sprachlichem
Gendern behauptet.
Wir sind konservativ im
Auftreten aber offen für
jeden – (m/w/d)!



Deponiebetrieb
Baugeräteführer
Vermessungstechniker
Eingangs- und
Ausgangskontrolle



MBA-Betrieb
Baugeräteführer
Industriereiniger
Fachkraft für Kreislauf-
und Abfallwirtschaft



Instandhaltung
Schlosser
Elektriker
Garten- und
Landschaftsbauer



**Verwaltung
und Administration**
IT
Vertrieb
Buchhaltung
Controlling
Sekretariat
Personal



**Ingenieurberufe
und Studierende**
Umweltechnik
Energietechnik
Verfahrenstechnik
Geologie

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen, Tel.: (034299) 705-0 und Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, Tel.: (034299) 53-0, Am Westufer 3, 04463 Großpöna
Redaktion: Sandra Eulitz, Sara Schmiedel
Mitarbeit: Susanne Zohl (SRL)
Fotos: Michael Bader, Stadtreinigung Leipzig, WEV-Archiv
Layout und Grafik: Stefanie Bader
Druck: FISCHER druck&medien, Großpöna,
Gedruckt auf Recyclingpapier/FSC® Blauer Engel/
EU Ecolabel CO₂-neutral